



**Stadt Ingolstadt**

Referat II - Finanzen und Liegenschaften



# Subventionsbericht 2016

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>03</b>
<b>Städtische Finanzen</b>	
Einnahmen .....	04
Ausgaben .....	06
<b>Öffentlicher Raum</b>	
Parkscheinautomaten .....	07
Wochenmarkt .....	08
Bestattungswesen .....	09
<b>Bildung und Kultur</b>	
Simon-Mayr-Sing- und Musikschule .....	10
Städt. Kindertageseinrichtungen.....	11
<b>Impressum</b> .....	<b>12</b>

## Vorwort

Die Stadt Ingolstadt zählt mit rund 130.000 Einwohnern zur fünftgrößten Stadt in Bayern und stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern eine Reihe von Einrichtungen zur Verfügung, die ein breites Spektrum von sozialen, kulturellen, schulischen und wirtschaftlichen Aufgaben abdecken.

Die Stadt Ingolstadt bietet eine Vielzahl von Leistungen an, bei denen sie ggf. zusammen mit dem Bund und Land Zuschüsse gewährt, damit eine Versorgung zu wirtschaftlich tragbaren und zumutbaren Preisen ermöglicht wird.

Die finanzielle Grundlage für das Handeln und Wirken der Stadt ist der vom Stadtrat verabschiedete und von der Regierung von Oberbayern genehmigte Haushalt. Aus diesem Grund wird eingangs auch ein kurzer Überblick über die wichtigsten Finanzzahlen des Verwaltungshaushaltes gegeben.

Dieser Bericht soll über Leistungen, Gebühren und Entgelte kostenrechnerischer bzw. gebührenfinanzierter Einrichtungen informieren sowie deren Finanzierung aufzeigen. Diese werden einrichtungsbezogen auf jeweils einer Seite komprimiert dargestellt. Die hier vorliegenden Daten beziehen sich ausschließlich auf das Haushaltsjahr 2016.

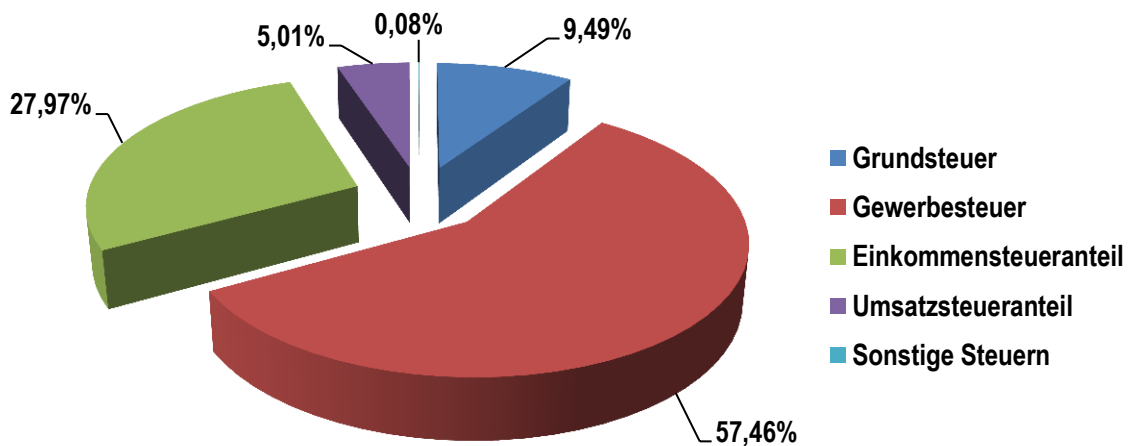
Da die Stadt Ingolstadt kommunale Aufgaben zum Teil an Tochterunternehmen bzw. kommunale Unternehmen übertragen hat, werden diese Kennzahlen/Bereiche in diesem Bericht nicht aufgenommen.

Weiterführende Informationen zum städtischen Haushalt sind im Internet unter [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de) abrufbar.

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes, die zur Deckung der Ausgaben verwendet werden, lassen sich in drei Gruppen unterscheiden. Die wichtigste Einnahmequelle der Stadt sind hierbei die Steuern. Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist von den starken Schwankungen des Gewerbesteueraufkommens geprägt, die den überwiegenden Anteil darstellen. Als zweitgrößte Quelle sind die staatlichen Unterstützungsleistungen zu benennen (zum Beispiel: Sozialleistungen, Finanzaufweisungen). Die dritte Gruppe der Einnahmen sind sonstige Einnahmen, die sich unter anderem aus Gebühren und Entgelten sowie aus weiteren Finanzeinnahmen (zum Beispiel: Konzessionsabgaben, Zinsen, Bußgelder) zusammensetzen.

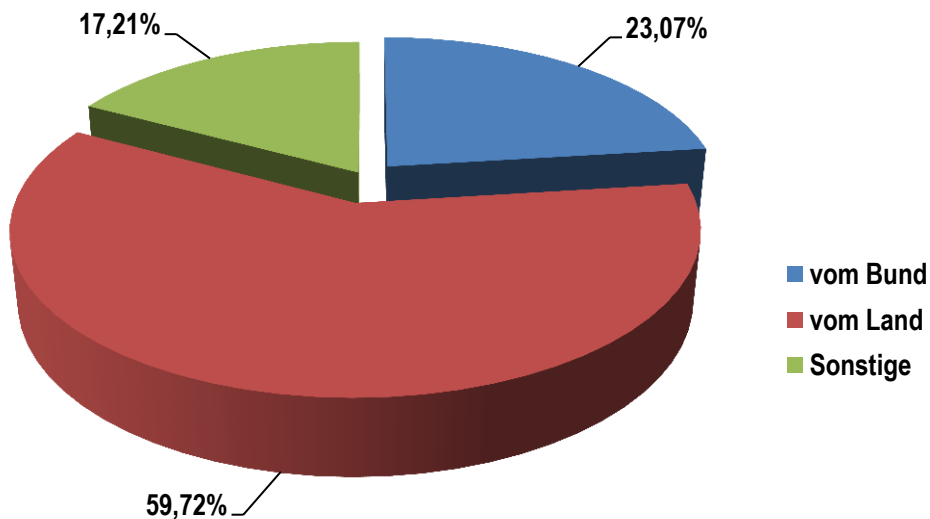
Steuern

293,8 Mio. EUR



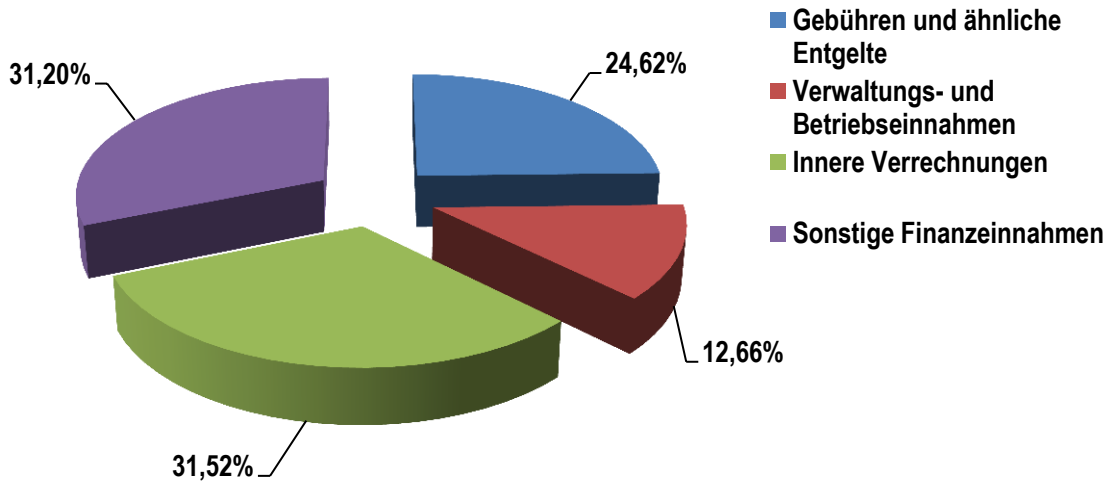
Erstattungen, Ersätze,  
Zuweisungen und Zuschüsse

121,8 Mio. EUR



Sonstige

100,5 Mio. EUR

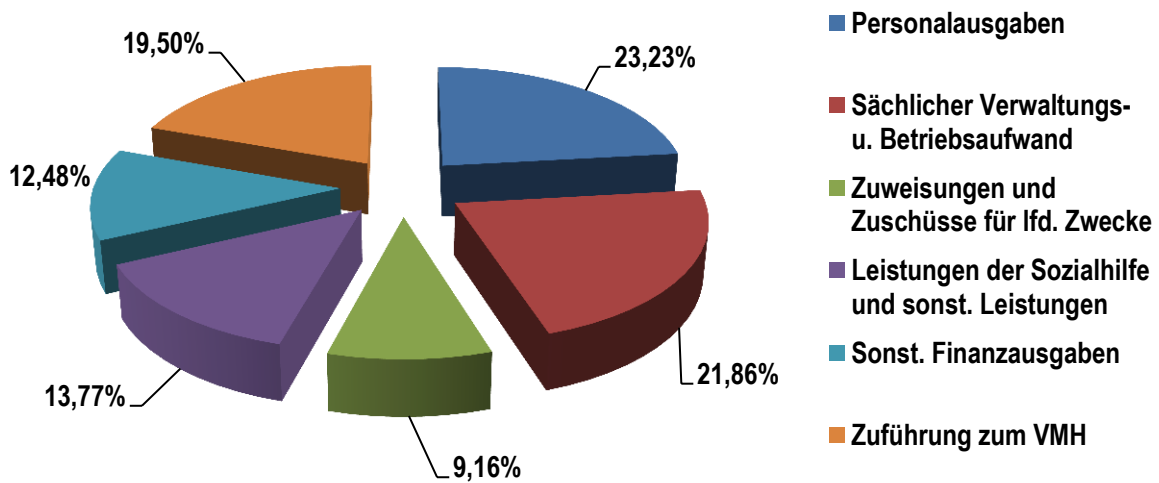




Die erzielten Einnahmen werden für unterschiedliche Zwecke eingesetzt, um die städt. Anliegen und Bedürfnisse der vielfältigen Aufgabenbereiche gleichermaßen zu befriedigen. Hierbei stellen die Personalausgaben den Hauptanteil dar, gefolgt von den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben. Einnahmen, die nicht zur Ausgabendeckung benötigt werden, müssen dem Vermögenshaushalt zugeführt werden, um mindestens die Kreditbeschaffungskosten und die ordentlichen Tilgungszahlungen abzudecken (sog. Mindestzuführung). Zuführungen, die über die Mindestzuführung hinausgehen dienen der Finanzierung des Vermögenshaushaltes.

Verwaltungshaushalt

516,1 Mio. EUR





Um Erledigungen oder Arztbesuche zu tätigen, stehen in der Innenstadt zahlreiche Kurzparkplätze zur Verfügung. Die Kurzparkzonen im Innenstadt- und im angrenzenden Außenbereich sind gebührenpflichtig. Die Parkgebühr ist im Voraus an den dort aufgestellten Parkscheinautomaten zu entrichten.

## Leistungskennzahlen



**37**  
Parkschein-  
automaten



**833**  
verfügbare  
Stellplätze



**800.000**  
Parkvorgänge



**1,50 EUR/h**  
Zone 1  
**0,70 EUR/h**  
Zone 2  
Parkgebühr

## Finanzielle Kennzahlen



**0,99 Mio. EUR**  
städt. Einnahmen



**0,17 Mio. EUR**  
städt. Ausgaben



**565 %**  
Kostende-  
ckungsgrad

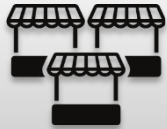


**1.186 EUR**  
durchschnittl.  
Einnahmen pro  
Stellplatz



Auf den Wochenmärkten können unterschiedlichen Anbieter frische Lebensmittel, Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei sowie rohe Naturerzeugnisse anbieten.

## Leistungskennzahlen



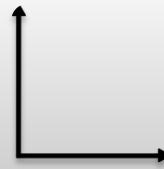
**25-60**  
Wochenmarktstände



**150**  
Markttage  
(Mi, Fr, Sa)



**60:40**  
Verhältnis  
Obst/Gemüse zu  
sonstigen Waren



**1.560 m<sup>2</sup>**  
vermietbare  
Standflächen

## Finanzielle Kennzahlen



**72.000 EUR**  
städt. Einnahmen



**77.300 EUR**  
städt. Ausgaben



**93 %**  
Kostendeckungsgrad



**10 EUR**  
durchschnittl.  
Standgebühr





Friedhöfe sind Orte der letzten Ruhe für die Verstorbenen. Für die Lebenden bieten Sie Raum für Stille und Besinnung, aber auch für Begegnung und Erholung. Sie sind grüne Oasen in der Stadt.

## Leistungskennzahlen



**1.095**  
Bestattungen  
pro Jahr



**17**  
verschiedene  
Grabarten



**42:58**  
Anteil  
Erd-/Urnenbestattung



**143**  
Gräber zusätzlich  
pro Jahr

## Finanzielle Kennzahlen



**2,09 Mio. EUR**  
städt. Einnahmen



**2,68 Mio. EUR**  
städt. Ausgaben



**78 %**  
Kostendeckungsgrad



**532 EUR**  
durchschnittl.  
städt. Zuschuss  
je Bestattung



Die Sing- und Musikschule bietet ein breitgefächertes Unterrichtsangebot in der elementaren Musikpädagogik, im Instrumental- und Vokalunterricht und in den Ensemblefächern. Mit über 50 Konzerten und Vorspielen trägt die Musikschule zum Kulturleben Ingolstadts bei. Musikschulen sind ein Fundament der kommunalen Musikkultur.

## Leistungskennzahlen



**2.580**

Schülerinnen  
und Schüler



**806**

Jahreswochen-  
stunden



**28**

verschiedene  
Musikinstrumente



**72**

Elementare  
Musikpädagogik-  
Kurse

## Finanzielle Kennzahlen



**0,75 Mio. EUR**  
städt. Einnahmen  
**0,22 Mio. EUR**  
Staatszuschuss



**2,44 Mio. EUR**  
städt. Ausgaben



**40 %**  
Kostende-  
ckungsgrad



**569 EUR**  
städt. Zuschuss  
je Schüler/in



Bei den Kindertageseinrichtungen wird zwischen Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorten unterschieden. Dabei werden in den Krippen die Kinder unter drei Jahren, in den Kindergärten die Kinder ab ca. drei Jahren bis zum Schuleintritt und in den Kinderhorten Grundschul Kinder bis zur vierten Klasse betreut.

## Leistungskennzahlen



**Betreuungsplätze**  
 337 Kinderkrippen  
 1.150 Kindergärten  
 315 Kinderhorte



**Betreuungsstunden**  
 29.355 Kinderkrippen  
 52.220 Kindergärten  
 10.372 Kinderhorte



**Auslastung**  
 100% Kinderkrippen  
 88% Kindergärten  
 98% Kinderhorte



**Mitarbeiter**  
 75 Kinderkrippen  
 136 Kindergärten  
 26 Kinderhorte

## Finanzielle Kennzahlen



**3,52 Mio. EUR**  
 städt. Einnahmen



**14,76 Mio. EUR**  
 städt. Ausgaben



**5,07 Mio. EUR**  
 Staatszuschuss



**3.714 EUR**  
 städt. Zuschuss  
 je Kind

## Impressum

Kämmerei  
Wagnerwirtsgasse 8  
D-85049 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-1310  
Telefax: 0841 305-1319  
E-Mail: [kaemmerei@ingolstadt.de](mailto:kaemmerei@ingolstadt.de)  
Internet: [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de)

Fotos: Stadt Ingolstadt: Betz, Friedl, Gebhard, Roessle, Schalles  
Icons: © julynx/123rf.com, © guillermain/123rf.com, ©skarintut/123rf.com,  
© ahasoft2000/123rf.com, ©Agnieszka Murphy/123rf.com

Datenstand: Juni 2017 (Jahresdaten 2016)